

Mitglied Gruppe CDU/WBV

Ausschussmitglied Martin Harms
Ausschussmitglied Uwe Heinemann

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Christina Heide
Ausschussmitglied Sebastian Seidel
Ausschussmitglied Kristian Stoermer

Mitglied Gruppe GrünUnabhängigSozial

Ausschussvorsitzende Antje Johanna Kloster
Stellv. Ausschussvorsitzender Michael von den Berg

Mitglied FDP-Fraktion

Ausschussmitglied Dr. Günther Schulte

Mitglied AfD-Fraktion

Grundmandat Prof. Dr.-Ing. Lothar Preuß

von der Verwaltung

von der Verwaltung Oliver Leinert
von der Verwaltung Niksa Marusic

Naturschutzbeauftragter

beratendes Mitglied Klaus Börgmann

Landvolkverein

beratendes Mitglied Hartmut Brören

Es fehlten entschuldigt
Ausschussmitglied Astrid Zaage
Grundmandat Thorsten Moritze

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 07.06.2017 (öffentlicher Teil)
- 4 Vorlagen an den Rat
- 4.1 Antrag der Gruppe GUS: Einführung eines ergänzenden Warn- und Informationssystems / KATWARN **540/2017**
- 4.2 Antrag der Gruppe GUS: Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes **541/2017**
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Sachstand zur Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr
- 5.2 Vorstellung Konzept der Ersatzbepflanzung "Klein Wangerooge"
- 5.3 Informationen über die Umgestaltung des Wochenmarktes auf dem Rathausplatz
- 5.4 Situation der Märkte in Wilhelmshaven
- 5.5 Auftaktveranstaltung "Carsharing" in Wilhelmshaven
- 5.6 Produktbericht Teilhaushalt 37
- 6 Öffentliche Anhörung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Kloster eröffnet die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden.

Ferner stellte sie die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde dahingehend geändert, dass der Punkt 5.3, Informationen über die Umgestaltung des Wochenmarktes auf dem Rathausplatz, nach der Genehmigung der Niederschrift behandelt werden soll.

- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 07.06.2017 (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 07.06.2017 wurde einstimmig genehmigt.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

- 4 Vorlagen an den Rat

- 4.1 Antrag der Gruppe GUS: Einführung eines ergänzenden Warn- und Informationssystems / KATWARN **540/2017**

Herr von den Berg stellt den Antrag vor. **Herr Leinert** bittet um Nichtzustimmung, da eine Festlegung auf das System KATWARN voreilig wäre. Es gibt laut **Herrn Leinert** drei Anbieter für solche Warnapps. Sein Vorschlag ist, eine

Produkttempfehlung der Verwaltung abzuwarten und dann eine Produktentscheidung zu treffen. **Herr von den Berg** bittet dennoch um Zustimmung für den Antrag. **Herr Störmer** fragt, wie viele Nutzer davon profitieren würden und wie zuverlässig die Systeme sind. Laut **Herrn Leinert** kann jeder Bürger erreicht werden. Er unterstreicht, dass die Verwaltung ein System einführen möchte, allerdings erst nach einer Produktprüfung. **Herr Dr. Schulte** möchte wissen, bis wann die Verwaltung die Angebote der Anbieter prüfen kann und schlägt auch eine Vertagung des Antrages vor. **Herr Leinert** sagt, dass in der Novembersitzung über den Antrag abgestimmt werden kann.

Herr M. Harms stellt den Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes auf die Novembersitzung. Hierüber lässt Frau Kloster abstimmen. Bei 6 zu 2 Stimmen wurde dem Antrag mehrheitlich zugestimmt.

Beschluss:

-vertagt-

4.2 Antrag der Gruppe GUS: Fortschreibung des 541/2017 Brandschutzbedarfsplanes

Herr von den Berg stellt den Antrag vor. Hierzu erläutert **Herr Leinert**, dass der Brandschutzbedarfsplan grundsätzlich alle 5 Jahre aktualisiert werden soll. Die Verwaltung im Fachbereich 37 ist gerade mit der Fortschreibung beschäftigt. In dieser Fortschreibung werden alle Maßnahmen aufgenommen, die zwischenzeitlich realisiert wurden. Abschließend bittet **Herr Leinert** um Nichtzustimmung des Antrages, da die Aufstellung eines Brandschutzbedarfsplanes eine Aufgabe der laufenden Verwaltung ist und keine politische. Eine Begleitung der Fortschreibung durch drei auserwählte Ratsmitglieder wäre nicht zielführend. **Herr Leinert** unterstreicht, dass die Politik im Rahmen der Fortschreibung beteiligt wird. Laut **Herrn von den Berg** ist es sehr wichtig, dass die Mitarbeitervertretung an der Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes beteiligt wird. **Herr Dr. Schulte** möchte wissen, wann mit der Fertigstellung zu rechnen ist. **Herr Leinert** kann nicht sagen, wann der Brandschutzbedarfsplan fertig fortgeschrieben wird, er schlägt allerdings vor, in der Novembersitzung einen Zwischenstand bekannt zu geben. **Herr Dr. Schulte** sieht es kritisch, wenn Ratsmitglieder die laufenden Planungen der Verwaltung mitbegleiten, diesen Worten stimmt **Herr M. Harms** zu. Hierzu sagt **Herr von den Berg**, dass es nicht dazu gekommen wäre, wenn der Brandschutzbedarfsplan schon weitergeführt worden wäre. **Frau Heide** fragt, ob der Dienststellenpersonalrat mit einbezogen wird. Hierzu erklärt **Herr Christian Reimann**, Vorsitzender Dienststellenpersonalrat Feuerwehr, nach Erlaubnis der Ausschussmitglieder, dass der Personalrat mit einbezogen wird. Eine Beteiligung von Ratsmitgliedern an der Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes hält er für sinnvoll.

Ein „Runder Tisch“ wurde, laut **Herrn Reimann**, seitens des Oberbürgermeisters anberaumt, aus terminlichen Gründen konnte er diesem allerdings nicht beiwohnen und Herr Leinert war für ihn vor Ort und sollte ihn vertreten. Aufgrund der Absage des Oberbürgermeisters, wurde auch von Seiten des Personalrats der Termin abgesagt.

Herr Leinert erklärt, dass die Verwaltung viele Dinge auf den Weg gebracht hat, hierzu zählen Beschaffungen sowie Investitionen in Liegenschaften. Der Wirtschaftsplan wurde vom Rat abgesegnet und weitere Beschaffungen sind in Planung. Auch die Anwerbung von neuem Personal ist im Gange, es sei allerdings schwierig schnell neues Personal zu bekommen, da deutschlandweit 3.000 Stellen der Berufsfeuerwehr unbesetzt sind. **Herr von den Berg** weist eindringlich darauf

hin, dass zeitnah ein Sachstand der Planung des Brandschutzbedarfsplanes dem Ausschuss vorgelegt wird. Anschließend lässt **Frau Kloster** über die Vorlage abstimmen. Das Ergebnis ist bei 2 Ja Stimmen, einer Enthaltung und 5 Nein Stimmen eine Ablehnung des Antrages.

Beschluss:

-mehrheitlich abgelehnt-

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Sachstand zur Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr

Herr Leinert erläutert in Vertretung für Herrn Lutter den Tagesordnungspunkt (siehe Anlage). **Herr Leinert** unterstreicht, dass es nicht geplant ist, den Rettungsdienst aus der Feuerwehr auszugliedern. Ergänzend zählt **Herr Leinert** verschiedene Infrastrukturprojekte auf. In der Leitstelle wird ein fünfter Arbeitstisch installiert, im Gebäude der Feuerwehr Bant/Heppens wird der Schulungsraum erweitert, für die Feuerwehr Rüstringen werden zwei Fertiggaragen gebaut und das Feuerwehrhaus in Fedderwarden wird geplant. Weiterhin ist laut **Herrn Leinert** geplant, eine Stadtfeuerwehrbereitschaft mit den Städten Oldenburg und Delmenhorst aufzubauen. **Herr von den Berg** fragt, wie viele Kinder in den Jugendfeuerwehren tätig sind. Die Zahlen hat **Herr Leinert** nicht vorliegen, sie werden aber nachgereicht. **Horst Rother**, Ortsbrandmeister der Feuerwehr Fedderwarden, gibt bekannt, dass zurzeit 12 Mädchen und Jungen in der Jugendfeuerwehr Fedderwarden ihren Dienst tun. Die Anzahl der Kinder ist im Moment sehr stabil. Im Durchschnitt sind zwischen 10 und 13 Kinder aktiv tätig, so der Ortsbrandmeister.

5.2 Vorstellung Konzept der Ersatzbepflanzung "Klein Wangerooge"

Herr Marušić stellt das Konzept der Ersatzbepflanzung "Klein Wangerooge" vor (siehe Anlage). **Herr Seidel** fragt, warum auf den Flächen, wo früher die Tanks gewesen sind, keine Ersatzbepflanzung vorgesehen ist. Dazu erläutert **Herr Börgmann**, dass sich auf den Freiflächen der Sandmagerrasen bestens regenerieren kann. Zudem sind dort verschiedene Bienenarten ansässig, die in dem Bereich ihre Nahrung finden. Aus diesem Grund sind diese Freiflächen aus naturschutzrechtlicher Sicht so wertvoll, auch ohne Anpflanzung von Bäumen. **Herr Seidel** fragt nochmals explizit nach, ob wirklich keine Bauplanung in dem Bereich vorgesehen ist. Hierzu weist **Herr Marušić** nochmals auf die Ausführungen von Herrn Börgmann hin. Die Naturschutzbehörde hat eine gute Lösung für den Bereich erarbeitet.

5.3 Informationen über die Umgestaltung des Wochenmarktes auf dem Rathausplatz

Herr H. Harms erläutert die Pläne der Umgestaltung des Wochenmarktes auf dem Rathausplatz (siehe Anlage).

Herr Heinemann fragt, ob mit der veränderten Planung alle Marktbesicker einverstanden waren. Laut **Herrn H. Harms** wurde versucht für alle Marktbesicker eine annehmliche Lösung zu finden. Nach ausgiebigen Gesprächen wurde für alle eine Lösung gefunden. **Herr von den Berg** lobt die gute Arbeit von Herrn Harms und seinem Team. **Frau Heide** schließt sich dem an. **Herr Dr. Schulte** fragt, ob es schon eine Planung für den zweiten Bauabschnitt gibt.

Hierzu erklärt **Herr Leinert**, dass die Gesamtplanung steht, die Detailplanung allerdings noch folgen wird. Danach wird geklärt, wie mit dem Markt verfahren wird. Abschließend verkündet **Frau Winkel-Fiedelak**, dass Herr H. Harms mit Wirkung vom 01.08.2017 zum Fachbereichsleiter Bürgerangelegenheiten / Öffentliche Sicherheit und Ordnung ernannt wurde.

Frau Kloster lässt abstimmen, ob Frau Ahrens-Kötter als Gast zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort erhält. **Frau Ahrens-Kötter** fragt, warum vier Bäume auf dem Rathausplatz gefällt wurden. Hierzu erklärt **Herr Leinert**, dass die Bäume gem. der Regelungen der Baumschutzsatzung gefällt wurden, um Platz für den Wochenmarkt zu schaffen. Für Ersatzbepflanzung wird nach dem Umbau des Rathausplatzes gesorgt.

5.4 Situation der Märkte in Wilhelmshaven

Frau Winkel-Fiedelak führt kurz in das Thema ein. Es handelt sich explizit um die regelmäßigen Wochenmärkte im Bereich Wilhelmshaven. Anschließend gibt sie das Wort an **Herrn H. Harms** ab, der das Thema in einem Vortrag (siehe Anlage) behandelt. **Herr von den Berg** bedankt sich bei Herrn Harms und schlägt vor, den Markt vom Börsenplatz in den Nahbereich der Nordseepassage zu verlegen. Eine weitere Idee sei es, die Marktbesucher zu fragen, ob sie nicht Papiertüten anstatt Plastiktüten an die Käufer auszugeben. **Frau Winkel-Fiedelak** teilt die Ansichten von Herrn von den Berg und schlägt den Ausschussmitgliedern vor, einen Auftrag an die Verwaltung zu stellen, indem die Zukunft der Märkte in den Fokus gerückt werden soll, z.B. mit einer Fragebogenaktion oder Ideenbörse. **Frau Heide** könnte sich auch vorstellen, den Markt auf dem Börsenplatz auf den Valoisplatz zu verlegen. Die Marktbesucher vom Börsenplatz würden dieses laut **Frau Heide** auch begrüßen. An der darauf folgenden Diskussion beteiligten sich **Herr M. Harms, Herr H. Harms, Herr Seidel, Herr von den Berg, Frau Winkel-Fiedelak, Herr Brören** und **Frau Heide**.

5.5 Auftaktveranstaltung "Carsharing" in Wilhelmshaven

Herr Lachmund stellt das Thema Carsharing in einer Präsentation vor (siehe Anlage).

Herr M. Harms fragt, welche Arten von Motoren in den Fahrzeugen verbaut sind. Laut **Herrn Lachmund** sind etwa 10 % mit Elektromotoren ausgerüstet. Ansonsten gibt es einen sinnvollen Mix aller Motoren. **Herr Lachmund** unterstreicht auch, dass das Carsharing als Ergänzung für den ÖPNV zu sehen ist und nicht als Konkurrenz.

Herr Marušić sagt, dass schon viele Unternehmen in der Stadt angesprochen und um Unterstützung gebeten wurden. Er möchte aber darum bitten, dass weiterhin Werbung gemacht wird, gerade bei mittelständischen Unternehmen. **Herr Seidel** fragt, wie teuer das Angebot mit Elektroautos im Vergleich zum Verbrennungsmotor ist. **Herr Lachmund** denkt, dass es ca. 30 Prozent teurer werden würde. **Herr Dr. Schulte** fragt, wo der Jahresbericht des Klimaschutzkonzeptes der Stadt zu finden ist. Laut **Herrn Marušić** versucht die Verwaltung den Ausschuss in regelmäßigen Abständen zu unterrichten. Der Jahresbericht wurde noch nicht erstellt, da Herr Lachmund erst seit drei Monaten im Dienst ist.

Herr Brören fragt, ob ein Projekt mit Lastenfahrrädern geplant ist. Einen genauen Termin kann **Herr Lachmund** nicht nennen, er hat allerdings Kontakte zu einer Initiative in Jever aufgenommen. Es wird angestrebt einen gemeinnützigen Verein zu gründen.

5.6 Produktbericht Teilhaushalt 37

Frau Kiani stellt den Produktbericht Teilhaushalt 37 vor (siehe Anlage).

Weitere Anfragen:

Herr von den Berg schlägt vor, eine Ausschusssitzung im ICBM Terramare abzuhalten. Weiterhin möchte er über die Möglichkeiten der Grünflächenbedachung informiert werden. Auch möchte er vom Kohlekraftwerksbetreiber wissen, was am 02.09.2017 aus dem Schornstein gekommen ist, dieses könnte auf der nächsten Sitzung erläutert werden. Letztlich sind ihm Beschwerden im Bereich der Firma ALBA an der Emsstraße angetragen worden. Er schlägt vor, Verantwortliche der Firma ALBA und des Gewerbeaufsichtsamtes zu einer Sitzung einzuladen.

Frau Kloster sagt, dass die Zuwegung im Bereich des Kleinsthofweges durch die Bauarbeiten der Firma Tennet eingeschränkt ist. Zudem sei dort eine dreitägige Sperrung vorgesehen. Darüber sind die Anwohner verunsichert, auch der Kontakt zur Firma Tennet und zu den Bauleitern sei schlecht.

Herr Marušić war am 04.09.2017 vor Ort und konnte keine Beeinträchtigungen feststellen. Umleitungen seien ausgeschildert worden. Zuständig für Sperrungen ist TBW.

6 Öffentliche Anhörung

Von einem Bürger wird gefragt, wie aktuell der personelle Sachstand der Berufsfeuerwehr ist und welche Probleme sich daraus ergeben. Laut **Herrn Leinert** sind zurzeit 8 Stellen unbesetzt und es liegen fünf Versetzungsanträge vor. Durch die unbesetzten Stellen ist die Zahl der Überstunden angestiegen.

Herr Christian Ludwig, Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Sengwarden, sagt, dass die Feuerwehr Sengwarden mit dem neuen Anbau infrastrukturell gut aufgestellt ist. Er hat allerdings große Sorge um den Fahrzeugpark. Das Tanklöschfahrzeug ist mittlerweile 42 Jahre alt, das Löschgruppenfahrzeug 27 Jahre alt. Beim Löschgruppenfahrzeug ist der Rahmen verzogen und er hat Sorgen, dieses Fahrzeug in ländlichen Gebieten einzusetzen.

Herr Ludwig möchte, dass für die Feuerwehr Sengwarden ein allradbetriebenes Löschfahrzeug angeschafft wird, da viele Wege im Löschbezirk Sengwarden nicht ausreichend befestigt sind.

Ein Fahrzeug aus dem Bereich des Katastrophenschutzes ist für ihn in Sengwarden nicht sinnvoll, da das Fahrzeug bei Katastropheneinsätzen der Feuerwehr Sengwarden nicht zur Verfügung stehen würde. Die Tagesalarmsicherheit der Feuerwehr Sengwarden wäre dann akut gefährdet.

Weiterhin kritisiert **Herr Ludwig**, dass bei der Beschaffung von Ausrüstung keine Beteiligung des Stadtkommandos stattfindet.

Aus Sicht von **Herrn Leinert** sind die Beschaffungen mit dem Stadtbrandmeister abgestimmt worden. Er wird sich der Sache aber nochmals annehmen.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 18:15 Uhr

Leinert
Stadtbaurat

Kloster
Vorsitzende

T. Harms
Protokollführer